

2015



1

AVENTICUM

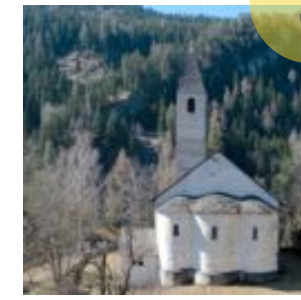
Lektion Mi 02.09.2015  
Exkurs.Sa 12.09.2015



2

VÖLKERWANDERUNG

Lektion Mi 30.09.2015  
Exkurs.Sa 03.10.2015



3

KARL DER GROSSE

Lektion Mi 14.10.2015  
Exkurs.Sa 17.10.2015



4

MÖNCHE VON CLUNY

Lektion Di 27.10.2015  
Exkurs.Sa 01.11.2015



5

DOME DER ROMANIK

Lektion Di 03.11.2015  
Exkurs.Sa 08.11.2015



6

KATHEDRALGOTIK

Lektion Di 10.11.2015  
Exkurs.Sa 15.11.2015

2016



7

KLOSTERLEBEN

Lektion Di 15.03.2016  
Exkurs.Sa 19.03.2016



8

RITTERTUM

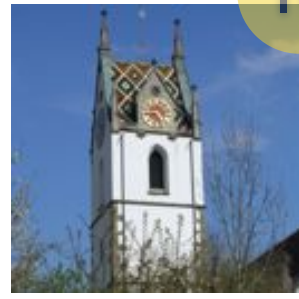
Lektion Di 29.03.2016  
Exkurs.Sa 02.04.2016



9

STÄDTEGRÜNDUNG

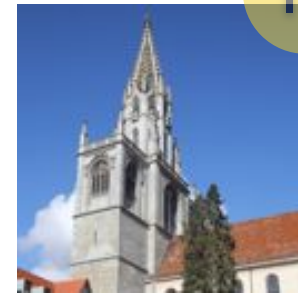
Lektion Di 12.04.2016  
Exkurs.Sa 16.04.2016



10

DORFKIRCHEN

Sommer 2016



11

BISCHOFSSITZ

Sommer 2016



12

ADEL UND MEMORIA

Sommer 2016



13

BURGUNDERBEUTE

Herbst 2016



14

REFORMATION

Herbst 2016



15

BILDERSTURM

Herbst 2016

2017



16

RENAISSANCE

Frühling 2017



17

JESUITEN

Frühling 2017



18

BAROCK

Frühling 2017



19

STADTREPUBLIK

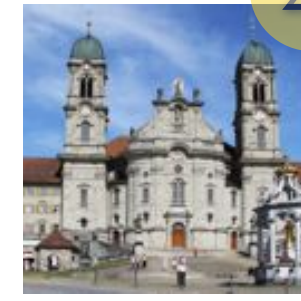
Sommer 2017



20

ANCIEN RÉGIME

Sommer 2017



21

KLOSTERBLÜTE

Sommer 2017



22

ROMANTIK

Herbst 2017



23

KLASSIZISMUS

Herbst 2017



24

EISENBAHN KOMMT

Herbst 2017

2018



25

PANORAMA

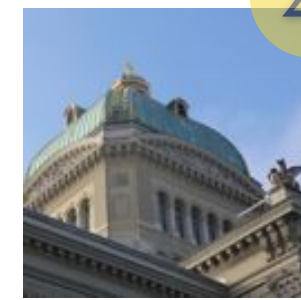
Frühling 2018



26

BÜRGERTUM

Frühling 2018



27

BUNDESSTAAT

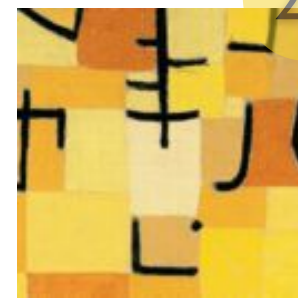
Frühling 2018



28

KLASSISCHE  
MODERNE

Sommer 2018



29

BAUHAUS

Sommer 2018



30

LE CORBUSIER

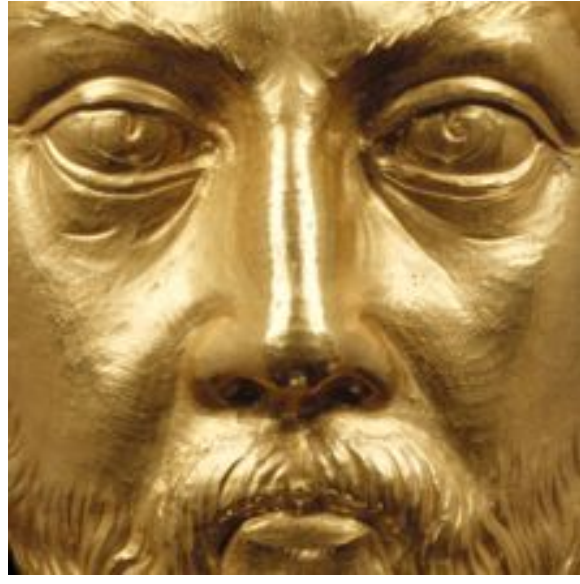
Sommer 2018



**Mi 02.09.2015**

Uni Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Römer in der Schweiz

Wie kam es, dass sich das Imperium Romanum im 1. Jh.v.Chr. auf die heutige Schweiz ausdehnte? Wo verlief das Verkehrsnetz über die Alpen? Welches waren die Zentren, welches die geringen Orte? Was wissen wir vom Alltagsleben? Welche Kulte wurden gepflegt? Warum zogen die Römer 401 ab? Wo finden wir die wichtigsten Spuren, die die Römer hinterlassen haben?

**Sa 12.09.2015**

Avenches  
Exkursion

11:15 – 17:15



## Exkursion Avenches (Aventicum)

Aventicum war mit etwa 20'000 Einwohnern das wichtigste Zentrum im Gebiet der heutigen Schweiz. Hier betrieb Kaisers Vespasians Vater sein Bankgeschäft. Im Jahr 70 erhob Vespasian die Stadt in den Rang einer Kolonie, die Blütezeit setzte ein. Unter den zahlreichen Bauzeugen verdienen Amphitheater, römisches Theater, Stadtmauer und Cigognier-Tempel Beachtung.

**Mi 30.09.2015**

Uni Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Zeit der Völkerwanderung

Wie gingen der Untergang der römischen Zivilisation und die Verbreitung des Christentums vonstatten? Woher kamen die Alemannen, die Burgunder, die Langobarden und die Franken, worin unterschieden sie sich? Wo erhielt sich in der entstehenden Mischbevölkerung das Latein der Römer, wo setzte sich die germanische Sprache durch, wie erklärt sich die Viersprachigkeit der Schweiz?

**Sa 03.10.2015**

Saint-Maurice  
Exkursion

11:30–17:30



## Exkursion St-Maurice (Agaunum): Die Thebäische Legion und der Burgunderkönig Sigismund

Bei Agaunum (Saint-Maurice) soll die Thebäische Legion den Märtyrertod erlitten haben. Der Burgunderkönig Sigismund gründete im Jahr 515 über dem Grab des hl. Mauritius das Kloster Saint-Maurice. Im neugestalteten Museum findet sich einer der bedeutendsten frühmittelalterlichen Kirchenschätze der Welt.

**Mi 14.10.2015**

Haus Bäregasse  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Karolingische Renaissance

Wie ist unter Karl d. Grossen um 800 das Kaiserreich im westlichen Europa wieder erstanden? In welcher Weise erlebte die Antike eine Wiedergeburt? Welche bleibenden Reformen gehen auf Karl den Grossen zurück? Warum ist das Kloster St. Gallen für die Zeit so bedeutend? Weshalb konzentrieren sich die wenigen erhaltenen karolingischen Kirchen und Klöster im Alpenraum?

**Sa 17.10.2015**

Mistail / Zillis  
Exkursion

10:30 – 16:30



## Exkursion Karolingische Renaissance in Mistail, romanische Bilderdecke in Zillis

Abgelegen in einer romantischen Waldlichtung findet sich, gut 15 Gehminuten von Tiefencastel, die einstige Klosterkirche von St. Peter in Mistail. Sie zählt mit ihrem monumental anmutendem Innenraum zu den äusserst raren karolingischen Bauwerken Europas. Wir verbinden die Fahrt mit einem Besuch von St. Martin in Zillis. Hier findet sich eine der beiden einzigen romanischen Bilderdecken des Kontinents.



Di 27.10.2015

Universität Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Mönche von Cluny

Was machte die Reform des burgundischen Klosters Cluny so erfolgreich? Wie verbreitete sich die Reform vom 10. bis 12. Jh. über weite Teile Europas? Inwiefern hängt die Klosterreform von Allerheiligen in Schaffhausen mit jener von Cluny zusammen? Welches sind die Kennzeichen der Cluniazenser-Architektur? Warum sind die drei Schweizer Klöster Romainmôtier, Payerne und Schaffhausen so wichtig für die europäische Architekturgeschichte?

So 01.11.2015

Avenches  
Exkursion

11:00 – 17:00



## Exkursion Romainmôtier

Die Klosterkirchen von Romainmôtier und Payerne zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen der frühen cluniazensischen Architektur. Romainmôtier widerspiegelt am besten die untergegangene zweite Kirche von Cluny. Der grosse Abt Odilo von Cluny zeichnet persönlich verantwortlich für das Bauwerk. Die Kirche hat sich bis hin zum originalen Verputz in einzigartiger Weise erhalten.

Di 03.11.2015

Universität Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Dome der Romanik – Romanische Skulptur

Wo haben die lombardischen Bauleute ihren schmuckreichen Stil verbreitet? Wann sind die Figurenportale entstanden und was erzählen sie? Warum sind die sakralen Themen von Monstren umgeben? Welche Bedeutung steht hinter der Reiterfigur am Nordturm des Zürcher Grossmünsters?

So 08.11.2015

Saint-Maurice  
Exkursion

11:15 – 17:15



## Exkursion Basler Münster

Das Basler Münster zählt mit seinem reichen Skulpturenschmuck zu den bedeutendsten Domen der Rheinischen Romanik. An der Galluspforte trägt ein kleines Stifterfigürchen das Portal in seinen Händen. Die klugen und die törichten Jungfrauen zeigen, wer dereinst zum himmlischen Bräutigam geladen sein wird. Und die Vinzenztafeln zählen zu den reizendsten Reliefs, die eine Heiligengeschichte erzählen.

Di 10.11.2015

Universität Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Kathedralgotik

Wo haben die Bauleute damit begonnen, mittels der gotischen Konstruktionsweise erstmals seit der Antike die Architektur von Grund auf zu erneuern? Wie wurde es möglich, Bauten in zuvor nie gekannter Höhe zu errichten? Auf welche Weise haben die Architekten die komplexen Architekturen entworfen? Wie tief liegen die Fundamente im Boden, und wie halten die mächtigen Bauten und riesigen Glasfenster dem Winddruck stand?

So 15.11.2015

Lausanne  
Exkursion

11:15 – 17:15



## Exkursion Lausanne

Die Kathedrale von Lausanne ist der bedeutendste gotische Kirchenbau der Schweiz. Die Architektur weist alle typischen Merkmale des französischen Ursprungsgebietes auf. Das Skulpturen am Portail Peint haben als seltenes Beispiel ihre farbige Fassung bewahrt. Die prachtvolle Fensterrose mit ihrer Glasmalerei bildet die Welt als ein tief durchdachtes kosmologisches System ab.



Di 15.03.2016

Universität Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Klöster im Hochmittelalter

Warum setzt um 1100 eine neue Welle von Ordensgründungen ein? Wo pflegen Zisterzienser und Karthäuser im 12. Jahrhundert ihre Spiritualität, und was haben sie zur Entwicklung der Agrarwirtschaft beigetragen? Warum bauen im 13. Jahrhundert die Franziskaner und Dominikaner ihre Klöster in den Städten, und was tragen die weiblichen Ordenszweige zur mittelalterlichen Kultur bei?

Sa 19.03.2016

Hauterive  
Exkursion



## Exkursion Zisterzienserkloster Hauterive

Bei den Zisterziensermönchen von Hauterive kann man die christlich mittelalterliche Spiritualität erleben wie kaum an einem andern Ort. Der Gesang des Stundengebets hallt seit Jahrhunderten durch die romanische Kirche. Im gotischen Kreuzgang herrscht Stille. Das Kloster liegt abgeschieden in einer Schlaufe der Saane. Ungeachtet der eigenen Konfessionszugehörigkeit lässt sich hier Ruhe und Besinnung finden, umgeben von der Schönheit der Architektur und des gregorianischen Gesangs.

Di 29.03.2016

Universität Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Rittertum

Wie kommt es zur Feudalisierung der Gesellschaft mit Bauern, Adel und Geistlichkeit? Was sind die Ideale der Ritterschaft und wie gestaltet sich die Wirklichkeit? Warum baut sich der Adel seine Burgen auf den Felsen und verzichtet dennoch nicht auf feste Häuser in der Stadt? Mit welchen Zielen entwickeln sich die Rüstungen zu den teuersten Kleidern aller Zeiten? Und worin unterscheiden sich Turnier und Krieg?

Sa 02.04.2016

Kyburg / Hohenklingen  
Exkursion



## Exkursion Kyburg und Hohenklingen

Mit der Kyburg und mit Hohenklingen liegen zwei überregional bedeutende Zeugen des Rittertums in der Nordschweiz. Der Grafensitz Kyburg gelangte an die Habsburger und war vorübergehend Aufbewahrungsort der Reichskleinodien. Hohenklingen war im Mittelalter weniger bedeutend, hat aber auf einzigartige Weise den ursprünglichen Charakter bewahrt.

Di 12.04.2016

Universität Zürich  
Vorlesung

19:30 – 21:00



## Lektion Städtegründung

Wo liegen die Ursachen für die grosse Gründungswelle von Städten im 12. und 13. Jahrhundert? Welche Orte kamen als Handwerks- oder Handelszentren zu Reichtum? Aus welchen Gründen gelang es den Bürgern, sich als Stand neben Bauern, Adel und Klerus zu etablieren? Wie gestaltete sich der Alltag in der mittelalterlichen Stadt? Und was trieb die Bürger an, die Hoheit über ihre Pfarrkirche zu erlangen?

Sa 16.04.2016

Fribourg  
Exkursion



## Exkursion Zähringer-Stadt Fribourg

Freiburg im Üechtland wurde 1157 von Berchtold IV. von Zähringen gegründet. Wie das ebenfalls zähringische Bern liegt Freiburg auf einer steil abfallenden Halbinsel, umflossen von der Saane. Mit seiner gotischen Bausubstanz zählt der Stadtkern zu den grössten mittelalterlichen Stadtflächen Europas. Alle urbanen Funktionen sind noch heute ablesbar: Stadtmauer, Brücke, Plätze, Brunnen, Strassenzüge, Wohn- und Gewerbehäuser, Regierungssitz, Stadtkirche und Klöster.